



Foto: Jan Holste / DRK

- Wärmebus ist wieder auf Berlins Straßen unterwegs
- Erfolgsgeschichte DRK Corona-Teststationen
- Neues aus Wedding und Prenzlauer Berg
- Kreisversammlung 2.0

Wärmebus wieder auf Berlins Straßen unterwegs

Seit 2009 ist der DRK-Wärmebus auf den Straßen Berlins unterwegs - mit dem Ziel, obdachlose Menschen mit wärmerer Kleidung oder heißen Getränken zu versorgen und in dringenden Fällen in eine Notunterkunft zu bringen. Mit diesem Auftrag starteten Herbert Szukalsky und Ernst Gerlinger am 2. November 2020 in die 12. Kältehilfe-Saison und fuhren als erste Helfer hinaus in die Nacht. Ab jetzt ist der Wärmebus täglich von 18Uhr bis 24Uhr im Einsatz.

Herbert Szukalsky (rechts im Bild) ist schon seit 2009 Teil des DRK-Wärmebus-Teams und bildet gemeinsam mit Ernst Gerlinger (links im Bild) ein Team. Beide Helfer waren bzw. sind ehrenamtlich für den DRK-Wärmebus aktiv und erzählen: „Für uns ist diese Arbeit deswegen so bedeutsam und erfüllend, weil wir jene Menschen unterstützen können, die gerade in der kalten Jahreszeit am dringendsten Hilfe benötigen.“ Sie fahren zu bereits bekannten Stellen oder zu Orten, wo sich häufig wohnungslose Menschen aufhalten; erhalten aber auch Informationen die ihnen von Passanten*innen übers Telefon mitgeteilt werden. Das Wärmebus-Team verteilt dort Kleidung, Isomatten, Schlafsäcke und warmen Tee. Bei Bedarf und nach Absprache werden die Betroffene in Notunterkünfte gebracht. Genauso bedeutend sind aber auch die persönlichen Gespräche, die über Teekannen hinweg geführt werden. So hoffen die Helfer, dass sie „obdachlosen Menschen nicht nur durch Kleidung und heiße Getränke Wärme schenken,

sondern auch durch den persönlichen, zwischenmenschlichen Kontakt.“ Allein in der vergangenen Kältehilfe Saison war der DRK-Wärmebus in über 130 Nächten unterwegs und konnte mehr als 1.400 Menschen eine helfende Hand bieten.

Die Corona Pandemie erschwert die ohnehin schon schlechte Situation der Obdach- und Wohnungslosen nur noch mehr, da nun abgesehen von den Alltagsproblemen, auch noch die Möglichkeit einer Infektion besteht. Umso wichtiger ist die Arbeit der Berliner Kältehilfe, die des Wärmebusses mit eingeschlossen. Unter der Telefonnummer (030) 600 300 1010 können Sie den DRK-Wärmebus rufen. Weitere Informationen zum Wärmebus [finden Sie hier](#).



Ernst Gerlinger (links) und Herbert Szukalsky (rechts) vor der Abfahrt.

Foto: DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Erfolgsgeschichte DRK Corona-Teststellen

Im März 2020 hat das SARS-CoV-2 Virus Deutschland erreicht. Es kam zu weitreichenden Lockdown-Maßnahmen wie Schulschließungen und anderen massiven Einschränkungen im Alltag. Kurz gesagt, die Pandemie hat uns alle kalt erwischt. Dennoch hat das DRK in Berlin schnell verschiedene Projekte wie Nachbarschaftshilfen oder Masken-Näh-Kooperationen ins Leben gerufen. Und unter anderem im August auch die Corona-Teststationen. Dort wurden über 40.000 Abstriche bei Reiserückkehrern aus Risikogebieten genommen.

Am 3. August öffnete die erste DRK Corona-Teststelle am Berliner Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) mit dem Ziel, Reiserückkehrer aus Risikogebieten zu testen. So konnte einerseits die Verbreitung des Virus in Berlin maßgeblich eingedämmt werden, andererseits mussten die Reiserückkehrer nicht 14 Tage in Quarantäne, sondern konnten bei einem negativen Test relativ zeitnah wieder ihrem Alltag nachgehen.



DRK Corona-Teststelle in der mobilen medizinischen Versorgungseinheit am Berliner ZOB.

Foto: DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.



Ehrenamtliche Helfer*innen der Kreisverbände Berlin Nordost e. V. und Berlin Zentrum e. V. bei der Verabschiedung und Schließung der DRK Corona-Teststelle am Berliner ZOB.

Foto: DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Schon nach der ersten Woche sind ca. 1.200 Menschen allein an dieser Teststelle getestet worden. Zwei Wochen nach Öffnung der Teststelle am ZOB folgte eine Weitere im Untergeschoss des Berliner Hauptbahnhofs. Beide Teststellen wurden mit der tatkräftigen Unterstützung des Technischen Hilfswerks (THW) aufgebaut und waren täglich von 6 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.

An den Stationen arbeiteten im Schichtbetrieb mehrere DRK Mitarbeiter*innen und Soldat*innen der Bundeswehr unter Hochdruck, aber Hand in Hand und gut koordiniert. Zeitweise würden täglich über 1.000 Menschen an den Teststellen betreut. Aufgrund des aktuellen Bund-Länder-Beschlusses wurde der Betrieb beider Stationen nun am 2. November eingestellt. In der zweimonatigen aktiven Zeitspanne wurden insgesamt über 40.000 Abstriche von Reiserückkehrern genommen. „Ausdrücklich möchte ich mich bedanken für diese beachtliche Leistung, aber auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk, dem Projektkoordinator Albrecht Broemme und natürlich besonders bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des DRK und den Soldat*innen der Bundeswehr, die den reibungslosen Betrieb ermöglicht haben“, sagte Vorstandsvorsitzende Gudrun Sturm zum Abschluss des Projekts.

Auch die Berliner Gesundheitssenatorin, Dilek Kalayci, drückte ihren Dank bei einem Abschlussbesuch an der Teststelle am Berliner Hauptbahnhof aus: „Mit den beiden DRK Corona-Teststellen wurde über Monate ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung der Pandemie in Berlin geleistet.“



Abschlussbesuch von Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci (mitte) mit dem Projektbeauftragten Albrecht Broemme (rechts) und Vorstandsvorsitzender Gudrun Sturm (links).

Foto: DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Anhand der Teststellen hat das DRK in Berlin erneut unter Beweis gestellt, dass es für die Stadt Berlin und seine Bevölkerung da ist. Der unermüdliche Einsatz und die geleistete Arbeit von Einsatzleiter Heiko Jünger und allen beteiligten Kräften ist in ihrer Bedeutung nicht hoch genug anzurechnen.



Rettungsanwältin Hannah Brüggeman und Einsatzleiter Heiko Jünger freuen sich über Andenken des beteiligten Marinekommandos bei der Verabschiedung der Einsatzkräfte am ZOB.

Foto: DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

Neues aus Wedding und Prenzlauer Berg

Trotz Corona ist viel los im DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e. V.. Anfang des Jahres haben viele Mitglieder der Bereitschaft und der Wasserwacht des Kreisverbands an einem Deeskalationstraining teilgenommen. Da in den Medien immer häufiger über gewalttätiges Verhalten gegenüber Einsatzkräften berichtet wurde, konnten sie somit lernen, in schwierigen Situationen ruhig und überlegt zu handeln.

Zudem fanden die Rotkreuzkurse seit Anfang Juli wieder statt, sowohl intern als auch extern. Dank eines Hygienekonzeptes können trotz der begrenzten Teilnehmerzahl und der Mund-Nasen-Bedeckungen die Grundlagen der Ersten Hilfe mit viel Spaß geübt und gelernt werden. Die Bereitschaft und die Wasserwacht werden in den kommenden Wochen in die Räumlichkeiten der Storkower Straße umziehen. Hier werden dann sämtliche Materialien und Fahrzeuge an einem Standort sein. Bereits seit Mitte September sind die Helfer*innen am Renovieren, Streichen und Räumen. Ziel ist es, zum Jahresende den Umzug abgeschlossen zu haben. Vom 26. September bis zum 01. November fand ein Sanitätsdienstlehrgang statt. Mit vielen Fallbeispielen wurde geübt, sämtliche Verletzungen und Erkrankungen zu behandeln. Und wir sind sehr erfreut darüber, dass alle 6 Teilnehmende die Prüfungen bestanden haben und für unseren Sanitätsdienst eine große Unterstützung sein werden.



Teilnehmer des Deeskalationstrainings.
Foto: DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg e. V.

Kreisversammlung 2.0

Die erste virtuelle Kreisversammlung im DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.: Aufgrund der ansteigenden Corona-Infektionszahlen und vor allem zum Schutz der Mitglieder reagierte der Präsident, Christian Weitzberg, sehr schnell und entschied sich für ein virtuelles Format.

Das hieß, keine große Präsenzveranstaltung mit dutzenden Mitgliedern, sondern virtuell mit einer Live-Übertragung auf viele digitale Endgeräte. So wurde die Kreisversammlung am 17. Oktober 2020 kurz entschlossen ins Internet verlegt. Das Verpacken der Ehrungsgeschenke und das Drucken der Urkunden verlief weitgehend identisch zu einer Präsenzversammlung. Doch anders als bisher mussten viele notwendige technische Vorkehrungen getroffen werden, um die Durchführung der virtuellen Kreisversammlung problemlos zu ermöglichen.



Einige Mitglieder der Kreisversammlung waren physisch anwesend.
Foto: DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e. V.

Notwendige Softwareprogramme, mit denen die virtuelle Videokonferenz durchgeführt werden konnte und parallel

ein datenschutz- und anwenderfreundliches Tool, das eine Echtzeit-Abstimmung mit verschiedenen Wahloptionen garantierte und auch die Möglichkeit einer geheimen Wahl anbot, waren essenziell für dieses virtuelle Format. Die Kür war, dass die beiden verschiedenen Tools zusammenpassten, das heißt, der Wechsel vom Konferenztool zum Abstimmungstool musste reibungslos und geräuschlos funktionieren. Einzig die Präsidiumsmitglieder, Kandidatinnen und Kandidaten für das neu zu wählende Präsidium, der geschäftsführende Vorstand und der Wahlvorstand sowie einige fleißige Helfer waren physisch vor Ort.

Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten an ihren Handys oder Laptops den Bericht des Präsidiums. Der Präsident ehrte zahlreiche Mitglieder des Kreisverbandes für langjährige Mitgliedschaften und für das uneigennützig und beispiellose Engagement im Projekt Quarantäne-Engel.

Trotz des virtuellen Raumes und der fehlenden Präsenz der Mitglieder, konnte Christian Weitzberg, der mit großer Mehrheit wiedergewählte Präsident des Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V., mit viel Esprit und einer frischen Moderation einen spürbaren Gemeinschaftsgeist bewirken.

Das Format der virtuellen Kreisversammlung war erfolgreich und nicht nur der Wahlvorstand war begeistert über die sofortigen elektronischen Wahlergebnisse, ohne langwieriges Stimmenauszählen, sondern auch von den Teilnehmenden gab es viel positives Feedback.

Impressum

Herausgeber:
DRK LV Berliner Rotes Kreuz e. V.
Bachestraße 11, 12161 Berlin

Telefon: (030) 600 300
Mail: presse@drk-berlin.de

V. i. S. d. P.:
Gudrun Sturm
Vorsitzende des Vorstands

Redaktion und Layout:
Hendrik von Quillfeldt

Redaktionsteam:
Kati Avci
Sabrina Butschkus
Aminata Kaba